

Guten Morgen,

Ich absolviere derzeit ein zweimonatiges Praktikum bei der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) in Ankara, der Hauptstadt der Türkei. Die GIZ ist eine deutsche Organisation, die zum Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gehört. Konkret bin ich hier im Clusterprojekt "Support to Refugees and Host Communities" bzw. in dessen Subprojekt "Community Centres Project" beschäftigt, welches NGOs und zivile Organisationen in der Türkei dabei unterstützt, syrische Geflüchtete in die lokalen Gemeinden zu integrieren und ihnen sowohl rechtliche, als auch soziale und psychologische Unterstützung zukommen zu lassen.

Gleichzeitig verfolgt das Projekt aber auch den Ansatz, soziale Kohäsion (also Zusammenhalt in der Gesellschaft) zu stärken, das heißt, dass auch die türkischen lokalen Bevölkerungen durch Begegnungsangebote oder zum Beispiel durch Hilfe bei der Jobfindung oder Weiterbildungskurse unterstützt werden sollen. Diesen Ansatz finde ich sehr wichtig, denn dadurch, dass die Türkei mittlerweile seit Beginn des syrischen Bürgerkriegs 2011 insgesamt über 3,5 Millionen Geflüchtete beherbergt, sind soziale Spannungen natürlich kaum auszuschließen.

Dadurch, dass ich schon in Deutschland in der Flüchtlingshilfe aktiv war und ich mich auch politisch für dieses Thema sehr interessiere, finde ich, dass es mich unglaublich weiterbringt, einen so detaillierten Einblick in die Situation in der Türkei zu erhalten und gleichzeitig sowohl etwas über deutsche Entwicklungszusammenarbeit als auch über die türkische Gesellschaft zu lernen.

In meinem Praktikum wurde ich bisher super eingebunden. Ich arbeite in einem dynamischen, gut gelaunten und motivierenden Team und bekomme herausfordernde Aufgaben, bei denen ich jeden Tag etwas Neues lerne. Man hat nicht das Gefühl eine Praktikantin zu sein, sondern Teil des Teams. Ein Praktikum bei der GIZ kann ich daher jeder*jedem weiterempfehlen!

In Ankara selbst habe ich mich bisher auch ziemlich gut eingelebt. Ich genieße das Essen und die vielen neuen Eindrücke. Besonders die Menschen und das Alltagsleben sind viel offener, als die Vorstellung, die darüber manchmal in Deutschland herrscht. Ich fühle mich hier absolut wohl und bereue es schon, nur noch knapp 4 Wochen hier zu sein. Aber dann rufen ja wieder die Uni-Pflichten.

Insgesamt wird, denke ich, deutlich, dass ich mit meinem Praktikum für mich die richtige Wahl getroffen habe und ich bin dankbar, dass mir diese wertvolle Erfahrung ermöglicht wird!